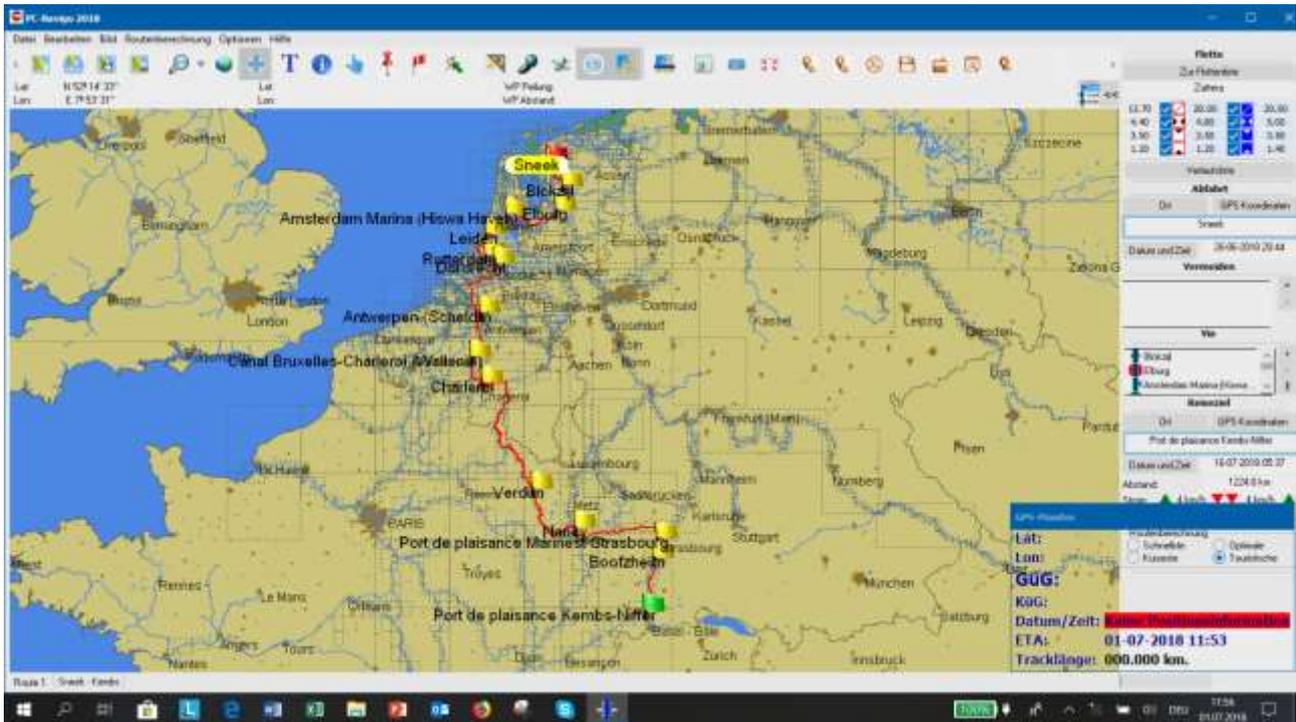


Reise von Holland nach Basel mit der MY Zattera

4. Teil, Toul – Strasbourg – Basel (Kembs)



Unsere Reise von Sneek nach Basel (Kembs)

Sonntag, 17.06.2018, Toul - Nancy / +/- 8 Std, 35.5 Km / Wetter: bewölkt

Nach einer weiteren, sehr ruhigen Nacht im Port de France gibt es um 08.00 Uhr Frühstück. Unsere neuen Gäste haben die erste Nacht gut überstanden und in der vorderen Kabine sehr gut geschlafen. Um 09.30 Uhr legen wir in Toul ab und passieren 3 Schleusen und 1 Hebebrücke bis wir die



Blick zurück in den Port de France / Hebebrücke nach Toul

Mosel erreichen. Nach kurzer Zeit stehen wir bereits vor der Schleuse Fontenoy. Die Schleuse hat folgende Abmessungen, 185 Meter lang und 12 Meter breit. Nach dem ein grosser Kuppelverband aus der Schleuse herausgefahren ist, können wir einfahren. Beim Schliessen der oberen Schleusentore geht nur eines zu und bei anderen spritzt im hohen Bogen Hydrauliköl ins Wasser! Trotz der grossen Sauerei welches das Öl verursacht entsteht keine Hektik, ganz nach dem Motto: Öl kommt aus dem Boden und geht wieder in den Boden! Es entsteht ein längerer Aufenthalt in der Schleuse,

zum Glück können die herbeigerufenen Techniker des VNF das Problem lösen. Um 14.00 Uhr sind wir wieder auf dem Weg nach Nancy! Wir fragen uns aber, ob wir heute Nancy erreichen werden? Nach der Schleuse Aingeray schlängelt sich die Mosel durch das Moseltal. Es gilt diverse grosse Kurven zu befahren. Für uns kein Problem, mit einem Kuppelverband von 180 Meter sieht die Sache schon etwas anders aus, dem Kapitän dieses Verbandes gehört auf jeden Fall mein ganzer Respekt!



Kuppelverband von 180 Meter Brücke von Liverdun

In diesem Abschnitt sind uns diverse grosse Schiff begegnet Wir befahren heute 3 grosse Schleusen, nach der Schleuse Pompey verlassen wir die Mosel und fahren nun in Richtung Nancy.



Grosse Frachtschiffe auf der Mosel

In Clévant passieren wir zwei weitere, normalen Kanalschiffschleusen. Vor dem Yachthafen von Nancy gibt es noch 2 Hebebrücken die wir mit etwas Glück kurz vor 18.00 Uhr passieren. Der Hafenermeister erwartet uns schon und weist uns einen Platz an. Wir werden auch den morgigen Tag hier



Wegweiser / Hebebrücken vor Nancy

in Nancy verbringen und uns die Stadt etwas genauer ansehen.

Um 22.45 Uhr sehen wir uns auf dem Place Stanislas eine Licht und Laisier Show an. Die ganzen Gebäude auf diesem Platz werden dabei in diese grandiose Lichtshow einbezogen. Nach einem Bier in einem der vielen Restaurant auf dem Platz, gehen wir zurück an Bord. Heute gehen die Lichter auf der Zattera erst etwas nach 24.00 Uhr aus.



Licht und Laisier Show

Montag, 18.06.2018, Nancy / Wetter: bewölkt

Impressionen aus Nancy



Hotel de Ville / Triumphbogen



La Porte de la Craffe / Altstadt



Brunnen / Place de la Carrière

Nancy hat uns sehr gut gefallen, eine schöne und vor allem eine saubere Stadt, die wir für einen Besuch empfehlen können. Der Place Stanislas ist sicher einer der schönsten Plätze in Frankreich!

Infos zu Nancy: <https://de.wikipedia.org/wiki/Nancy>

Dienstag, 19.06.2018, Nancy - Pont de Bossupré / +/- 6.5 Std, 35.5 Km / Wetter: sehr schön



Liegeplatz in Nancy

Wir setzten unsere Reise um 09.30 Uhr fort, Nancy hat uns sehr gut gefallen. Zum Glück sind wir hier ein Tag geblieben! Nach der Schleuse 24 fahren wir in einem Aquädukt über die La Meurthe.



Aquädukt, Pont Canal de St Phlin

Von weitem grüsst uns die Basilika von St. Nicolas de Port, welche dem Schutzpatron der Schiffsleute geweiht ist, mit seinen 85 Meter resp. 87 Meter hohen Glockentürmen. Ein wirklich imposantes Bauwerk welches im 2. Weltkrieg sehr stark beschädigt wurde. 1980 konnte die Basilika dank einer grosszügigen Spende aus Amerika wieder in Stand gestellt werden. In Dombasle sur Meurthe passieren wir eine grosse Salzfabrik. Die Verladeanlagen um Schiffe zu beladen sind noch vorhanden, leider wurde hier aber schon lange keine Schiffe mehr beladen, der LKW hat übernommen



Basilika von St. Nicolas de Port / Solvay in Dombasle sur Meurthe



Am Canal de la Marne au Rhin

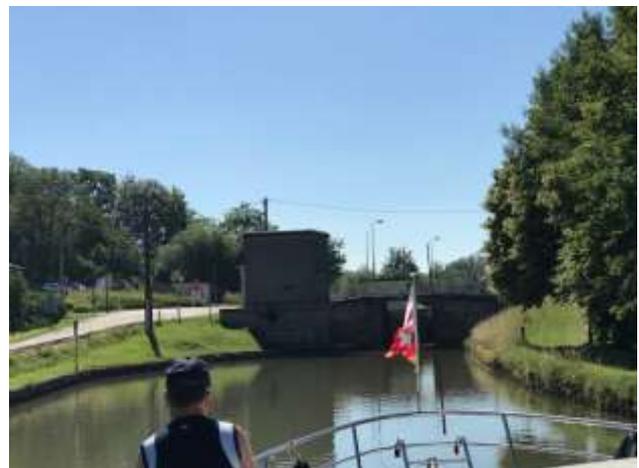
Nach 11 Schleusen machen wir vor der Pont de Bossupré an einer kleinen Anlegestelle fest. Wir kühlen uns im Kanal ab und am Abend gibt es ein super feines Rindskotelett vom Grill, wie schön das Leben doch sein kann! Nach dem Abendessen und dem Abwasch gibt es noch einen heissen Jass-Match, welchen die Herren für einmal gewinnen! Der Revanche ist auf den nächsten Abend verschoben!



Paula und Jean-Marc Buchs / am Schwimmen

Mittwoch, 20.06.2018, Pont de Bossupré - Xouaxange / +/- 6.5 Std, 35.5 Km / Wetter: schön

Nach dem Frühstück machen wir erst einmal wieder klar Schiff, das Schiff ist voller Mücken und Blätter. Um 10.00 Uhr legen wir ab, Ziel wäre für heute Xouaxange. Es ist heiss heute, sehr heiss!



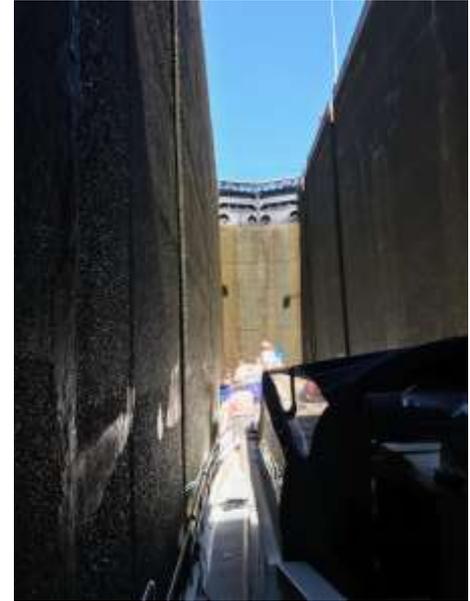
Liegeplatz in Pont de Bossupré / im Canal de la Marne au Rhin

Wir passieren im Verlaufe des frühen Nachmittages La Garde, den Heimathafen der MY Sili



Auf dem Kanal / La Garde

Am späteren Nachmittages erreichen wir die Schleuse von Réchicourt. Wir müssen hier etwas warten, da ein Hotelschiff durch die Schleuse fährt. Zurzeit befahren 5 Hotelschiffe den Canal de la Marne au Rhin, auch für uns positiv da diese Schiffe mithelfen die Kanäle zu erhalten



Schleuse Réchicourt

Diese Schleuse mit der Hubhöhe von 15.4 Meter ist immer wieder ein Erlebnis. Wir haben das Vergnügen mit zwei Mietbooten die Schleuse zu befahren oder anders gesagt wie lang ist mein Schiff! Als Schleusenmeister muss man im Verlaufe einer Saison doch auch starke Nerven haben! Im Anschluss haben wir nun den höchsten Punkt erreicht, wir können nun einmal ein etwas längeres Stück ohne Schleusen fahren. In Xouaxange machen wir fest und verbringen hier die Nacht. Die Revanche des Jass-Matches verlief leider nicht ganz wie geplant! Nach einem harten Kampf, mussten sich die Herren von den Frauen geschlagen geben. Somit steht es jetzt unentschieden!



im Canal de la Marne au Rhin

Donnerstag, 21.06.2018, Xouaxange – Saverne / +/- 7 Std, 33.5 Km / Wetter: schön

Heute legen wir für einmal schon um 08.00 Uhr ab, es ist wunderschön so in den neuen Tag zu fahren! Die Stimmung ist einfach ganz speziell und das Licht ist wunderbar, dass muss man einfach erlebt haben. Heute stehen mit den Tunnels und dem Schiffshebewerk von Arzviller wieder zwei



Liegeplatz in Xouaxange / Brückendurchfahrt in Xouaxange

Höhepunkte auf dem Programm. Leider geht meine Rechnung nicht ganz auf, in den Tunnels sind uns bereits 2 Mietboote vor, wir müssen ganz langsam durch die Tunnels fahren! Wir nehmen es gelassen, ganz



Morgenstimmung im Kanal / im Tunnel von Arzviller

nach dem Motto: Beeile dich langsam! Einmal mehr bin ich aber erstaunt was so ein Mietboot während einer Saison alles aushalten muss.

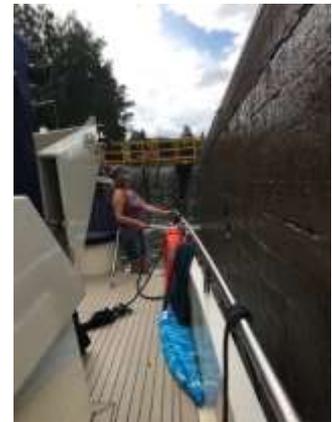
Wir erreichen das Hebewerk Arzviller und müssen kurz etwas warten bis wir in die «Badewanne» einfahren können. Es ist immer wieder eindrücklich, wenn man diesen Lift benutzen darf! Das Schiffshebewerk Arzviller (französisch Plan incliné de Saint-Louis/Arzviller) ist seit 1969 in Betrieb und ersetzt mit einem Höhenunterschied von 44,55 Meter 17 vormalige Schleusen zwischen Saint-Louis und Arzviller in Lothringen und dem Tal der Zorn.

Mehr Infos zum Arzviller unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Schiffshebewerk_Saint-Louis/Arzviller



Hebewerk Arzwiller

Im Anschluss ist jetzt einfach Fleissarbeit gefordert, bis Strasbourg kommen jetzt Schleuse auf Schleuse! Wir passieren dabei Lützelburg und erreichen gegen 16.00 Uhr Saverne. Hier können wir direkt gegenüber dem Schloss festmachen, für mich einer der schönsten Liegeplätze überhaupt.



Lützelburg / Saverne / in der Schleuse von Saverne

Immer am 21.06. findet in Frankreich das Fête de la Musique statt, auch in Saverne sind heute an allen Ecken Bühnen aufgestellt und allerlei Musiker geben «bessere» und noch bessere Musik zum Besten! Wir lassen es uns heute gut gehen und essen wieder einmal im Restaurant Katz feine El-sässer Spezialitäten!



Saverne / Fête de la Musique / Restaurant Katz / Liegeplatz

Freitag, 22.06.2018, Saverne – Souffelweyersheim / +/- 7.5 Std, 46 Km / Wetter: bewölkt

Wir legen um 09.30 Uhr in Saverne ab, nachdem wir uns bei der ersten Schleuse eingefädelt haben folgt Schleuse auf Schleuse. Auch das Wetter macht mit, es ist auf jeden Fall nicht so heiss.



Im Kanal zu Tal

Wer Natur pur liebt und gerne etwas Weite geniessen will, ist hier genau richtig. Gerade 3 Schiffe von Verchartern begegnen uns auf diesem Abschnitt. Berufsschifffahrt ist auch nicht mehr gross vorhanden, einzig ein Kanalschiff welches hier Kies und Sand an eine Betonfabrik fährt, kreuzt uns.



Frachtschiff, sehr seltene Begegnung / à la Champagne



Drehbrücke in Vendenheim / Liegeplatz in Souffelweyersheim

Wir legen die 46 Kilometer resp. 18 Schleusen in knapp 8 Stunden zurück und machen in Souffelweyersheim vor der Schleuse Nr. 50 fest. Hier geht dann auch die Reise von Paula und Jean-Marc Buchs zu Ende, sie werden uns morgen verlassen im Gegenzug wird uns unsere Tochter Sandra mit ihren zwei Kinder bis Kembs begleiten. Wir freuen uns riesig auf unsere Tochter und natürlich auf unsere Enkel.

Ja und dann war ja noch das Jassen! Leider haben uns die Damen im Finalspiel doch noch geschlagen! Das Glück im Spiel hat uns definitiv etwas im Stich gelassen.

Samstag, 23.06.2018, Souffelweyersheim / Wetter: bewölkt

Ein letztes Mal nehmen wir mit Paula und Jean-Marc zusammen das Frühstück ein, im Anschluss heisst es einmal mehr aufräumen zusammenpacken und später gehen die beiden Frauen noch einkaufen. Speziell ist heute das wir unser Schlauchboot klar machen, unsere Enkel wollen bestimmt heute noch eine kleine Fahrt mit «em chline Böötle» machen.

Kurz nach dem Mittag treffen Sandra und die zwei Kleinen mit dem Auto ein. Wir verabschieden uns von unseren Freunden und danken ihnen für die schöne Woche die wir zusammen auf der Zattera verbringen durften. Bereits ist für nächstes Jahr eine Fahrt in Holland abgemacht.

Der Rest des Tages verbringen wir bei Schlauchbootfahrten, etwas Füsse baden und Schiffe beim Schleusen zuschauen. Heute bleiben wir liegen und geniessen einfach unsere Jungmannschaft.



Hafen Souffelweyersheim

Sonntag, 24.06.2018, Souffelweyersheim – Strasbourg / +/- 2.5 Std, 8.5 Km / Wetter: schön

Heute legen wir die wohl kürzeste Distanz unserer Reise zurück. Wir fahren von Souffelweyersheim nach Strasbourg und passieren dabei das Europaparlament. Hier haben wir, zur grossen Freude unserer beiden Enkel, mit unserer zweiten Tochter Tina abgemacht. Sie wird die nächsten zwei Tage mit uns in Strasbourg verbringen. Den Nachmittag geniessen wir alle zusammen im nahe gelegenen Park. Er hat sogar einen Wasserspielplatz, was natürlich bei der heutigen Hitze besonders gut ankommt. Den Tag schliessen wir bei einem feinen Nachtessen aus unserer Bordküche ab.



Sun die kleine Matrosin / Europaparlament



Hausboote in Strasbourg mit Decklast! / Kanalschiff



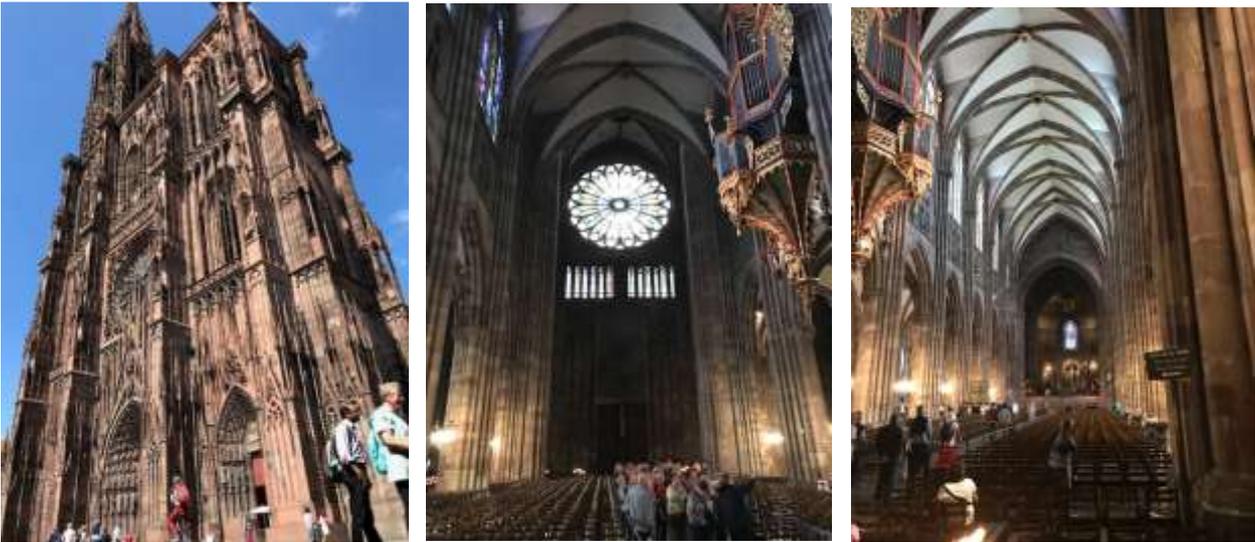
Spielen im Park

Montag, 25.06.2018, Strasbourg / Wetter: schön

Heute besuchen wir zusammen die schöne Stadt Strasbourg und genießen einfach den wunderschönen Tag. Zu Mittagessen gibt es, wie es sich im Elsass gehört einen feinen Flammenkuchen.

Info zu Strasbourg: <https://de.wikipedia.org/wiki/Straßburg>

Impressionen aus Strasbourg



Münster von Strasbourg



Petite France / Quartier der Gerber



Petite France / Fachwerkhäuser

Als Tagesabschluss gibt es noch eine Rundfahrt mit dem Schlauchboot!



Fahrt mit dem Schlauchboot im Hafen von Strasbourg

Dienstag, 26.06.2018, Strasbourg - Boofzheim / +/- 6.5 Std, 30 Km / Wetter: sehr schön

Wir verlassen die Marina Koejac in Strasbourg nach einem guten Frühstück mit frischem Baguette um 10.00 Uhr. Unmittelbar nach unserem Übernachtungshafen entsteht, an linker Hand, ein komplett neues Quartier im nicht mehr benötigten Hafen. Die alten Krananlagen wurden dabei als Blickfang belassen.



Liegeplatz in Strasbourg bei Koejac / neues Quartier entsteht in den alten Hafenanlagen

Immer wenn wir nach Strasbourg gefahren sind habe ich von der Autobahn aus den Kanal mit den grossen Platanen gesehen. Heute fahre ich nun mit dem eigenen Schiff voller Freude durch diesen Kanal. Bei der heutigen Hitze geniessen wir natürlich doppelt ihren Schatten.

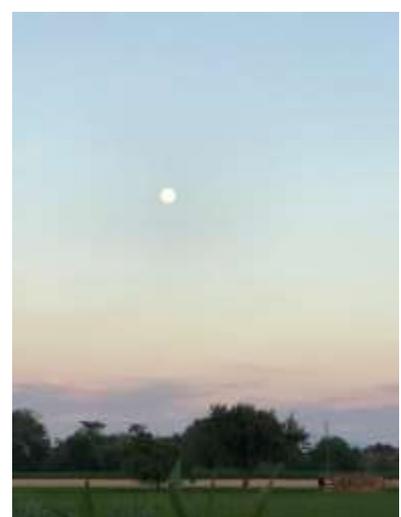


Fahrt durch die Platanen

Die alten Treidelpfade, welche sehr gut unterhalten sind, werden rege von Velofahrern genutzt. Ein Teil unserer Crew testet im Verlaufe des Nachmittages ebenfalls diese Pfade. In Boofzheim machen wir am Kanal fest und kühlen uns anschliessend bei einem erfrischenden Bad etwas ab.



Fahrt mit Troti und Velo



Stimmung am Abend in Boofzheim Sonne und Mond

Mittwoch, 27.06.2018, Boofzheim - Weisweil / +/- 4 Std, 16 Km / Wetter: sehr schön

Bevor wir heute weiterfahren können, müssen wir zuerst unseren Proviant etwas ergänzen und unsere zwei jüngsten Crow Mitglieder müssen noch etwas Bewegung haben. Die Kleinen können sich schlussendlich auf einem kleinen Spielplatz austoben, während Elisabeth die nötigen Einkäufe tätigen kann. Um 11.00 Uhr sind wir dann wieder auf dem Canal du Rhône au Rhin, branche Nord



Zum Einkaufen mit dem Fahrrad / Schleuse 76 für einmal eine Schleuse die sehr gepflegt ist

unterwegs. Leider endet der Kanal bei der kleinen Schleuse von Rhinau. Dieser schöne Kanal, sollte seit geraumer Zeit wieder von Strasbourg bis Kembs-Niffer durchgehend befahren werden können. Die Schleusen wurden entsprechend renoviert und auch neue Anlegestellen wurden bereits geschaffen, aber eröffnet wurde der Kanal leider bis heute nicht! Wieso, dass weiss man sicher nicht einmal in Paris.



«Chlätère un Gigampfe» vor der kleinen Schleuse Rhinau

Vor der kleinen Schleuse Rhinau legen wir an und machen Mittagspause. Es bleibt Zeit zum Klettern und zum Schaukeln auf der von uns improvisierten Schaukel. Es braucht nicht viel und schon können Kinderaugen leuchten!

Nach einem kurzen Telefon mit den VNF, öffnet uns ein Schleusenwärter die Schleuse und etwas später fahren wir auf dem Rhein zu Berg. Im Geräteträger flattert nun auch die deutsche Flagge.



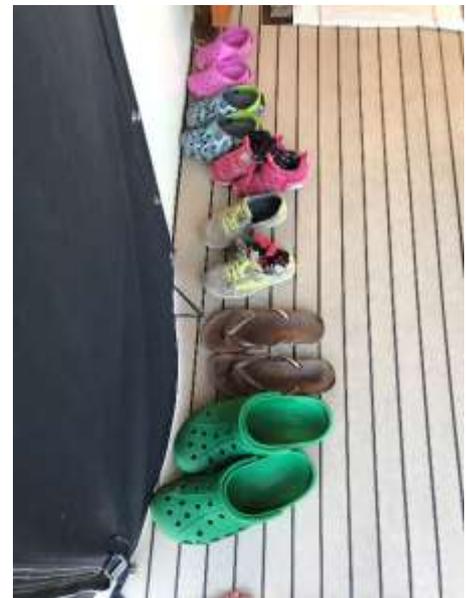
Kleine Schleuse Rhinau / neue Beflagung im Geräteträger



Kleine und grosse Schleuse Rhinau

In Weisweil machen wir beim Yachtclub fest, sofort ist nun schwimmen und etwas später an Land rumspringen angesagt. Das Nachessen kommt heute wieder aus der Bordkombüse.

Donnerstag, 28.06.2018, Weisweil - Breisach / +/- 6 Std, 18 Km / Wetter: sehr schön



Baschtle un Zeichne an Bord / Schuhsalat

Um 11.00 Uhr legen wir ab, Ziel des heutigen Tages ist Breisach. Die Tagesetappen sind wegen unseren Enkeln nur kurz, damit sie dann auch noch auf einen «Spielplatz» können. In der Schleuse Markolsheim müssen wir mit erstaunen zur Kenntnisnahmen, dass die die Schleuse von der Französischen Gewerkschaft CGT bestreikt wird! Zum Glück können schlussendlich beim MTS Forens festmachen. Der Tanker liegt schon seit 07.00 Uhr hier und kann in Folge des Streikes auch nicht weiterfahren. Der Kapitän und Eigentümer ist über diese Situation nicht sehr erfreut, hätte er doch



Bei der Schleuse Markolsheim liegen wir im Streik!

heute Termin zum Löschen! Nach 3 Stunden ist der ganze Spuk auf einmal vorbei und wir können weiterfahren. In Breisach finden wir zum Glück ohne Problem im kleinen Hafen des Yacht Club Breisach einen Platz zum Übernachten. Das Nachtessen gibt es heute in der Altstadt, etwas erhöht über dem Rhein. Die super Aussicht auf den Rhein und den Yachthafen entschädigt uns etwas für die Tiefkühlkost die wir hier vorgesetzt bekommen!



Breisach / unser Liegeplatz für die letzte Nacht auf unserer Reise

Freitag, 29.06.2018, Breisach - Kembs / +/- 6 Std, 43 Km / Wetter: sehr schön

Der letzte Tag unserer Reise ist bereits angebrochen. Wir legen ab und haben jetzt noch die letzten 4 Schleusen auf unserer Reise von Sneek nach Kembs zu bewältigen. Mit 1800 Touren fahren wir mit 10.5 Km/h auf dem Grand Canal d'Alsace zu Berg. In Kembs-Niffer passieren wir die letzte Schleuse, im Anschluss gilt es noch die schmale Einfahrt in den Kanal zum Yachthafen Kembs zu umschiffen und schon haben wir unser Ziel erreicht. Wir werden hier in Kembs sehr freundlich empfangen und können unser Schiff am 2 Steg ganz aussen am Kopfsteg festmachen. Bis zu unserer Rückreise wird unsere Zattera nun hier in Kembs bleiben, bestimmt werden wir das eine oder andere Fährtchen, nach Basel zum Beispiel, in dieser Zeit machen.



In der Schleuse Vogelgrün



Schleuse Kembs-Nifer / Zufahrt zu unserem neuen Hafen



MY Zattera im neuen Hafen in Kembs

Fazit

Wir haben auf unserer Reise 1225 Kilometer Wasserstrassen und über 200 Schleusen befahren, eine super Erfahrung. Wir waren ziemlich genau zwei Monate unterwegs und haben dabei viele neue Leute kennengelernt.

Unser Schiff hat sich bestens bewährt und dabei sind keine Probleme aufgetaucht.

Wir freuen uns jetzt schon auf unsere Rückreise nach Holland, welche wir auf Mitte September geplant haben.